

100 Jahre
Cäcilia-Gesangverein
Walhorn
1864-1964



Festprogramm

unter dem Protektorat der Kirchen- und Gemeindeverwaltung
zum 100jährigen Bestehen des Cäcilien-Gesangvereins Walhorn

S a m s t a g, 2. Mai 1964, 20 Uhr, im Lokale Osländer

Jubelabend

unter Mitwirkung der Behörden und der Ortsvereine.

Eröffnung durch den Harmonie-Musikverein.

Festhymne „Herr, großer Gott, wir loben Dich“ von Max Welcker (Jubelverein).

Begrüßung.

Gesangsvorträge des Marienchors Eupen unter Leitung von Prof. Willy Mommer

1. Gebet: W. Mommer jr. — 2. Nächtliches Ständchen: Schubert — 3. Am Adriatischen Meer: J. Gotovar — 4. Subico: Zimmer — 5. Rheinisches Fuhrmannslied: P. Zoll.

Ehrung der Jubilare durch den Verband Födekam.

Ansprache des Herrn Bürgermeister Goka.

Liederzyklus „An der Wolga“ von Jüngst für gemischten Chor (Jubelverein).

Gratulationscour.

Musik.

Gesangsvorträge des Marienchors Eupen

1. Süße Liebe: F. Silcher — 2. Ein großer Teich: W. Heinrich — 3. Der Junggeselle: W. Sendt — 4. Hans Beutler: K. Lissmann — 5. Lustige Tage: W. Sendt.

Zapfenstreich: Spielmannszug Walhorn.

S o n n t a g, 3. Mai: 9,30 Uhr Antreten des Jubelvereins, der auswärtigen Vereinsdelegationen und der Ortsvereine. Zug durch den Ort und Kranzniederlegung am Ehrenmal der Gefallenen der beiden Weltkriege.

10 Uhr: feierliches Jubelamt

für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Der Marienchor Eupen singt in Uraufführung die „Missa Regina coeli“ von Willy Mommer. — Als Einlagen singt der gleiche Chor: Zum Eingang: Haec dies von Willy Mommer jun. — zum Offertorium: Salve Regina von Schubert — zur Kommunion: O salutaris hostia von Willy Mommer sen.

Nach dem Hochamt: Im Vereinslokal Sängerkommers.

20 Uhr: Konzert- und Theaterabend im Vereinslokal

Mit Gesangsvorträgen des Jubelvereins und Musikvorträgen des Mandolinenorchesters „Wanderheil“ Eupen unter Leitung seines Dirigenten Herrn Vanderheiden.

Aufführung von:

Rübezahl

Romantisch-heiteres Volksstück von Sigfrid Färber
in drei Akten

Personen:

Der Berggeist Rübezahl: Ludwig Charlier
Puck, ein Elementargeist: Josef Heuschen
Kasperl, ein fahrender Musikant: Franz Rox
Ein Professor der Naturgeschichte: Gerd Aussems
Lorenz, sein Famulus: Karl Bergmann
Der Wirt: Jean Corda
Annerl, seine Tochter: Trudy Aussems
Conrad, ein Jäger: Herbert Keutgen
Emerenzia, eine Magd: Röschen Charlier
Ein Bär: Arthur Pelzer

Das Stück spielt in einem deutschen Waldgebirge, auf einer Berghöhe, im Wirtshaus, vor der Jägerhütte, vom Abend eines Tages bis zum Abend des übernächsten Tages.

Die natürliche Naivität dieses Volksstückes wird jeden Zuschauer entzücken. Man wird unwillkürlich mitgerissen von der Handlung und angesteckt von dem fröhlichen Ton, den das ganze Stück ausstrahlt.

Änderungen vorbehalten